

# **FOLLOW ME FOKUS-SEMINAR**

## **„Unternehmensnachfolge in der Praxis – Recht & Steuern klar erklärt“**

26. Mai 2026

Landesstelle Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen, Graz

# **Herzlich willkommen!**

Moderation: DI Birgit Mayer, mayermayer Strategie.Schmiede

TRÄGER



PROJEKTPARTNER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER



## StB. Mag. Klaus Gaedke

Präsident der KSW Landesstelle  
Steiermark

## Mag. Markus Reiter

Leiter „Gründung & Nachfolge“  
WKO Steiermark

### TRÄGER



### PROJEKTPARTNER



### PREMIUMPARTNER



### LEADPARTNER



**Mag. Alexander Dösinger LL.M**  
Dösinger & Partner  
Steuerberatung GmbH

**Notarin MMag. Dagmar Gruber**  
Notariat Plus Öffentliche Notare  
Handl & Gruber Partnerschaft

TRÄGER



PROJEKTPARTNER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER



# KEYNOTE

## Wie Übergaben gelingen – rechtliche und steuerliche Lösungen aus der Beratungspraxis

TRÄGER



PROJEKTPARTNER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER





# Unternehmensnachfolge in der Praxis

—

## RECHT & STEUERN klar erklärt

Mag. Alexander Dösinger LL.M.  
MMag. Dagmar Gruber



# Vorbereitende Überlegungen

Jedes Unternehmen ist anders strukturiert und verlangt auch hier nach einer individuellen Lösung.

- Wesentliche Betriebsgrundlagen und Definition des Verkaufs-/Übergabegegenstandes
- Steueroptimale Zielstruktur
- Bereinigung der Bilanz
- Beteiligte Interessensgruppen
  - Übergeber (z. B. Unternehmer/in, Gesellschafter/in)
  - Übernehmer (Familienangehörige, Mitarbeiter, externe Dritte)
  - beratende Berufe
  - Behörden
- Unternehmensbewertung als Basis



# Ein Sachverhalt aus der Praxis

Ein Vater kommt mit seinem Sohn zum Steuerberater/Notar und teilt mit, dass er seine Liegenschaft seinem Sohn schenken möchte. Es wäre gewisse Dringlichkeit geboten die Sache zu erledigen, weil er mit Monatsende in Pension gehen möchte.

Im Gespräch stellt sich heraus, dass

- der Vater am Standort der Liegenschaft ein Einzelunternehmen führt
- auf der Liegenschaft nicht nur der Standort des Betriebes ist, sondern auch Wohnung vermietet werden
- die Liegenschaft mit Verbindlichkeiten belastet ist
- der Vater geschieden ist und ein weiteres Kind, eine Tochter hat



# Ein Sachverhalt aus der Praxis

Welche Problemstellungen ergeben sich aus dem geschilderten Sachverhalt?

- zivilrechtlich

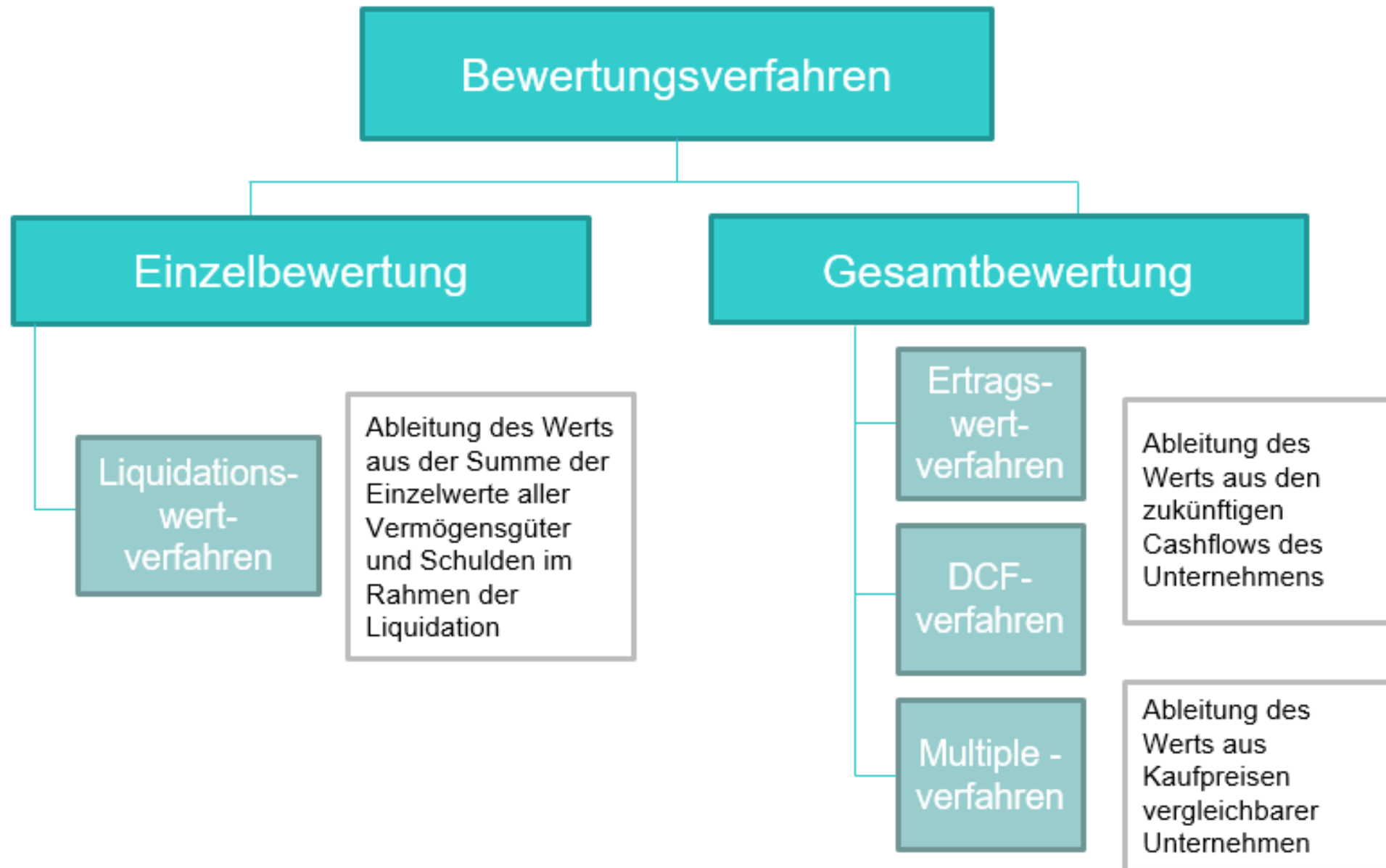
- welches Vermögen wird übertragen
- gibt es Gegenleistungen für die Übertragung

- steuerrechtlich

- wieviel ist das zu übertragende Vermögen wert
- welche Steuern/Gebühren fallen durch die Übertragung auf beiden Seiten an
- wie lassen sich diese möglichst vermeiden



# **Unternehmensbewertung als Basis aller weiteren Überlegungen**





# Rechenbeispiele zum Unternehmenswert (I)

- Liquidationswert = Substanzwert

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen (Verkehrswerte)	30.000	Eigenkapital = Unternehmenswert	30.000
Vorräte (Verkehrswerte)	10.000	Verbindlichkeiten	30.000
Forderungen	5.000		
Kassenbestände	15.000		
Summe Aktiva	60.000	Summe Passiva	60.000

- Ertragswert

	2027	2028	2029	2030	Ewige Rente
Cashflows	10.000	12.000	15.000	16.000	16.000

- Diskontierung mit Kapitalmarktrendite, die Verschuldung und Wachstum berücksichtigt
- Barwert = rd. 250.000 (Annahme Zinssatz rd 6%)
- Bereinigung um nicht betriebsnotwendiges Vermögen und verzinsliches Fremdkapital



# Rechenbeispiele zum Unternehmenswert (II)

$$\begin{array}{r}
 \text{Betriebskennzahl} \\
 \times \\
 \text{Multiplikator} \\
 = \\
 \text{Wert des} \\
 \text{Gesamtkapitals} \\
 - \\
 \text{Nettofinanzverbindliche} \\
 \text{it} \\
 \text{n} \\
 = \\
 \text{Unternehmenswert}
 \end{array}$$

- Multiple-Verfahren

- Bewertung auf Basis von am Markt beobachteten Preisen, die für Referenzunternehmen im Vergleich einer bestimmten Bezugsgröße gezahlt wurden
- Mögliche Bezugsgrößen:
  - Umsatz
  - EBIT(DA)
  - Jahresüberschuss

- Beispiel – Bewertung anhand Umsatz-Multiples

• Multiple	1,00
• Umsatz	100.000
• Marktwert des Gesamtkapitals	100.000
• <u>Abzgl. Marktwert verz. Fremdkapital</u>	<u>-10.000</u>
• <u>Marktwert des Eigenkapitals</u>	<u>90.000</u>

# Gegenleistungen – vertragliche Vereinbarungen

- Einmaliger Kaufpreis/variabler Kaufpreis
- Übernahme von Schulden
- Ratenzahlung/Verkäuferdarlehen
- Renten- oder Pensionszahlungen (Leibrente)
- Nutzungsrecht: Fruchtgenussrecht/Wohnungsrecht
  
- Kauf-/Schenkungs-/Übergabs-/Pachtvertrag
- Rechtsformwahl und Umgründung
- Vorkaufsrechte, Wettbewerbsverbote, Rücktrittsrechte
- Belastungs- und Veräußerungsverbote, Erb- und/oder Pflichtteilsverzichte

# Asset Deal

# versus Share Deal



## Erwerb von Vermögenswerten

einzelne Vermögensgegenstände

Unternehmen als Gesamtheit

## Haftung

Übernahme von Verbindlichkeiten kann ausgeschlossen werden

alle bestehenden Verbindlichkeiten des Unternehmens gehen über

## steuerliche Überlegungen

Window Dressing



# Asset Deal versus Share Deal

Aus steuerrechtlicher Perspektive

Share Deal	Asset Deal
<u>Verkauf GmbH-Anteile</u>	<u>Verkauf Wirtschaftsgüter (GmbH)</u>
Besteuerung Verkäufer <ul style="list-style-type: none"> <li>• 27,50% Besteuerung</li> </ul>	Besteuerung Verkäufer <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnausschüttung vor Verkauf: 27,50% KEST</li> <li>• Verkauf GmbH: 23 % KÖSt</li> </ul>
	<u>Verkauf Wirtschaftsgüter (Einzelunternehmen)</u>
	Besteuerung Verkäufer <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besteuerung mit persönlichem Einkommensteuertarif</li> <li>• Eventuelle Steuerbegünstigungen</li> </ul>



# Steuern/Gebühren

- Einkommensteuer
  - Immobilienertragsteuer/Kapitalertragsteuer
- Körperschaftsteuer
- Meldepflicht für (Geld)Schenkungen
- Verlustvorträge
- Grunderwerbsteuer
  - vom Wert der Gegenleistung bzw vom Grundstückswert zu berechnen
- gerichtliche Eintragungsgebühr
  - grundsätzlich 1,1% vom Wert des einzutragenden Rechtes, oder begünstigte Erwerbsvorgänge vom 3-fachen Einheitswert



# Due Diligence

Ist die sorgfältige Prüfung und Analyse eines Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf seine

- wirtschaftlichen,
- rechtlichen,
- steuerlichen und
- finanziellen

Verhältnisse, die durch einen potenziellen Käufer eines Unternehmens vorgenommen wird.



# Chancen und Risiken

## Chancen

- Steueroptimierte Übergabe schützt Liquidität
- Familieninterne Lösungen sichern Know-how
- Frühzeitige Planung ermöglicht Nachfolgeförderungen (AWS, WKO)

## Risiken

- Steuerfallen: verdeckte Einlagen, Nachversteuerung, GrESt-Fallen, Haftungen
- Konflikte durch unklare Eigentumsverhältnisse oder Bewertungsdifferenzen
- Fehlende Finanzierung/Berechtigung beim Nachfolger

## Empfehlung aus der Praxis



**Die Unternehmensnachfolge ist mehr als ein Generationenwechsel – sie ist ein steuerliches und strategisches Schlüsselereignis. Mit der richtigen Planung und professioneller Begleitung lassen sich Risiken minimieren und Chancen konsequent nutzen.**



# Danke für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit

**Mag. Alexander Dösinger LL.M.**  
Steuerberater

Dösinger & Partner Steuerberatung GmbH  
Heinrichstraße 97, 8010 Graz  
Telefon +43 (316) 381 717 - 0  
E-Mail [office@doesinger.at](mailto:office@doesinger.at)

**MMag. Dagmar Gruber**  
öffentliche Notarin

Notar-Partnerschaft  
Mag. Marcella Handl      MMag. Dagmar Gruber  
Rochusplatz 3, 8230 Hartberg      Hauptplatz 30, 8330 Feldbach  
Tel 03332 / 65 0 55      Tel 03152 / 2269  
[office@notariatplus.at](mailto:office@notariatplus.at)

# Dialog der Fachbereiche

## TRÄGER



## PROJEKTPARTNER



## PREMIUMPARTNER



## LEADPARTNER



# Networking & 4-Augen-Gespräche

## TRÄGER



## PROJEKTPARTNER



## PREMIUMPARTNER



## LEADPARTNER



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

## TRÄGER



## PROJEKTPARTNER



## PREMIUMPARTNER



## LEADPARTNER

